

# Arbeitsprogramm 2015

Fachausschuss

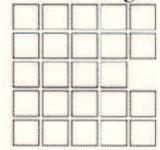
HFPA

Amt

Personalrat

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

Stadt Erlangen



## Arbeitsprogramm 2015

### Personalvertretung

Zuständiger Fachausschuss: HFPA

Einbringung am:

Datum: 12. August 2014

Unterschrift Amtsleitung

Datum: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Unterschrift Referent/in

# Arbeitsprogramm 2015

Fachausschuss

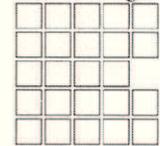
HFPA

Amt

Personalrat

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

Stadt Erlangen



## 1 Allgemeine Angaben<sup>1</sup>

Verantwortlich	Roland Hornauer
Beschreibung	Personalvertretung
Auftragsgrundlage <sup>2</sup>	Bayerisches Personalvertretungsgesetz
Zielgruppe	Städtische Beschäftigte
Ziele / Aufgaben	Interessensvertretung der Beschäftigten

## 2 Produktgruppen

Untergeordnete Produktgruppen in eigener Verantwortung

Umsetzung des Personalvertretungsrechtes

Untergeordnete Produktgruppen mit anteiliger Verantwortung<sup>3</sup>

3 Finanzdaten	2014 Ansatz (€)	2015 Entwurfsansatz (€)
<b>3.1 Budgetdaten<sup>4</sup></b>		
Summe Erträge (Sachmittel)	-200 €	-200 €
Summe Aufwendungen (Sachmittel)	9.100 €	9.100 €
Saldo Sachkostenbudget (SKO - Budgetvolumen)	8.900 €	8.900 €
Personalaufwand	325.100 €	360.700 €
<b>3.2 Budgetrücklage</b>		
Stand 30.06.2014 <sup>b</sup>	-	-
<b>3.3 Investitionen</b>		
0300 Auszahlung aus Investitionsstätigkeit	-	-

# Arbeitsprogramm 2015

Fachausschuss

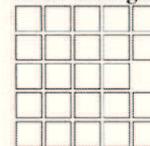
HFPA

Amt

Personalrat

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

Stadt Erlangen



## 4 Personal<sup>6</sup>

### 4.1 Personalausstattung

	Gesamt	Beamte	Tarifbeschäftigte
IST-Stand lt. Stellenplan 2014	7		
davon <b>derzeit besetzt</b> mit			
- <b>Vollzeitkräften</b>	3	2	1
- <b>Teilzeitkräften</b>	5		
- Davon <b>derzeit nicht besetzt</b> "freiwillig" bzw. "gesperrt"			
<b>Anmerkungen zu sonst. Beschäftigungsverhältnissen</b>			
- Stundenkontingente			
- Saisonkräfte			
- Anzahl der Ausbildungsarbeitsplätze Verwaltungsbereich: gewerblicher Bereich			
- Anzahl der bestellten Ausbilder/innen im Amt	2		

### 4.2 Personalentwicklung<sup>7</sup>

- Anzahl der Beschäftigten, die im Jahr 2014 (Stand 30.06.2014) an externen, aus dem Amtsbudget finanzierten <sup>8</sup> Fortbildungen <sup>9</sup> teilgenommen haben:	6		
- tatsächliche Budgetmittel für Fortbildungen 2014 (Stand 30.06.2014):		Größtenteils von 3. Stelle finanziert	

# Arbeitsprogramm 2015

Fachausschuss

HFPA

Amt

Personalrat

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

Stadt Erlangen



## 5 Stellenplan 2015

Beantragte Änderungen  
(Übersicht **ohne Stellenwertänderungen**)

**Funktion + Stellenumfang**  
(VZ bzw. TZ-Anteile)

**Stellenwert**

**Kurzbegründung Fachamt<sup>10</sup>**

Folgende **neue Planstellen** wurden von der Fachdienststelle beantragt und **sind in Liste A zum Stellenplan aufgenommen**

Folgende **Stelleneinzüge, Stellensperrungen und kw-Vermerke** sind **in der Liste A zum Stellenplan enthalten**

Folgende **Nichtschaffung einer Planstelle, Stelleneinzüge und -sperrungen und kw-Vermerke** ist/sind **nicht im Konsens mit dem Fachamt**



## 6 Hintergrundinformation<sup>11</sup>

Analysen, Fakten, Kennzahlen

Entwicklungstrends, Prognosen zum Budget

Herausforderungen<sup>12</sup>

Langfristig strategische Ziele der Dienststelle<sup>13</sup>

- **Was wollen wir im nächsten Jahr erreichen?**
- **Was wollen wir dafür tun?**
- **Wie wollen wir das anpacken?**
- **Welche Ressourcen stehen dafür zur Verfügung bzw. werden benötigt?**

Die Schwerpunkte der Personalvertretung ergeben sich aus aktuellen Rahmenbedingungen (zunehmende psychische Belastungen und Erkrankungen, eine im Durchschnitt älter werdende Belegschaft, viele aufwändige Projekte – SENF, XENOS, ESF-Projekt, Potentialanalyse, Gesund alt werden bei der Stadt, Betriebliches Eingliederungsmanagement) plus Mobbingprozessen in einigen Dienststellen plus angedachter Masterplan für das Personalamt. Durch die Teilfreistellung der SBV haben sich die Arbeitsbedingungen verbessert. Es bleibt zu hoffen, dass damit das Betriebliche Eingliederungsmanagement erfolgreich begleitet werden kann. Durch die Veränderung bei den PR-Freistellungen ergibt sich neben der Einarbeitungsproblematik die Notwendigkeit vorhandene interne Prozesse zu überarbeiten.

## Arbeitsschwerpunkte 2015<sup>14</sup>

- Arbeitsschwerpunkt 1

Veränderung/Verbesserung der Arbeitsbedingungen damit möglichst viele gesund alt werden bei der Stadt Erlangen

- Arbeitsschwerpunkt 2

Verbesserung der internen Zusammenarbeit und Kommunikation, Begrenzung der ausufernden innerstädtischen Bürokratie, Vernünftiger Einsatz der elektronischen Kommunikation

- Arbeitsschwerpunkt 3

Kommunikation mit der Stadtspitze

Für 2015 ist wieder ein gemeinsames informelles Treffen der Stadtspitze mit allen Personalräten der Stadt vorgesehen. Als kleine nicht materielle Anerkennung der ehrenamtlichen Personalratsarbeit wird eine dem Anlass angemessene Bewirtung aus dem Budget des Personalrates finanziert.

- DMS-Einführung ist von ... bis ... geplant bzw. wurde ... bereits abgeschlossen

Die DMS Einführung läuft aktuell und soll möglichst noch 2014 abgeschlossen werden.

## Erläuterungen, Kommentare

# Arbeitsprogramm 2015

Fachausschuss

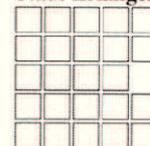
HFPA

Amt

Personalrat

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

Stadt Erlangen



## <sup>1</sup> **Bearbeitungshinweise in den Endnoten**

Die Endnoten werden in der Regel nicht ausgedruckt. Falls Sie die Endnoten doch ausdrucken wollen, müssen sie unter: Datei > Optionen > Anzeige > Druckoptionen > „Ausgeblendeten Text drucken“ einen Haken setzen.

<sup>2</sup> Pflichtaufgaben sind gemäß HFPA Beschluss vom 12.05.2010 mit \* zu kennzeichnen

<sup>3</sup> Möglichst mit Hinweis auf andere Dienststellen, die ebenfalls Leistungen für diese Produktgruppe erbringen

<sup>4</sup> analog Kontenschema KTO\_SKO

<sup>5</sup> Der Stand der Rücklage zum 30.06.2014 berechnet sich wie folgt:

Stand der Budgetrücklage am 01.01.2013 + Budgetübertrag 2013 = Stand der Budgetrücklage am 31.12.2013 + Personalgutschriften 1. Quartal 2014 abzüglich Rücklagenentnahmen in 2014 = Budgetstand 30.06.2014.

Die Ämter sollten zudem in den Haushaltsberatungen auf Nachfrage den aktuellen Stand benennen können.

<sup>6</sup> Darstellung bitte entsprechend aktuellem Stellenplan 2014 ohne Planstellenummern und ohne Namen der Stelleninhaber/-innen.

Das Arbeitsprogramm wird auf der Homepage der Stadt Erlangen veröffentlicht. Bitte darauf achten, dass das Arbeitsprogramm keine personenbezogenen Daten enthält! (Weitergehende Differenzierung z.B. in "Beamte, Tarifbeschäftigte" oder in "männliche und weibliche Beschäftigte" oder nach Abteilungen, Sachgebieten usw. liegt im Ermessen der Fachdienststellen)

<sup>7</sup> Die Angaben erfolgen aufgrund Nr. 3.12.6 der AGA

<sup>8</sup> Auch anteilig bezahlte Fortbildungen.

<sup>9</sup> Gemeint sind Fortbildungen außerhalb der Städteakademie und nicht stadtinterne Fortbildungen, wie z. B. die Teilnahme an speziellen Fachschulungen, aber auch Fachkongresse.

<sup>10</sup> Mit welchen Konsequenzen rechnet das Fachamt, wenn den Stellenplanwünschen nicht entsprochen werden kann?

<sup>11</sup> Aussagen zum Budget – orientiert am Informationsbedürfnis der Ausschüsse/des Stadtrates, z. B. zu freiwilligen Leistungen, Zuschüssen an Gruppierungen etc.

<sup>12</sup> Sind für das Haushaltsjahr 2015 umfassendere Veränderungen bereits absehbar oder konkret geplant? (organisatorische Veränderungen, Wegfall v. Aufgaben, zusätzliche Aufgaben – bitte in Klammer angeben, welchem Produkt die wegfallende/neue Aufgabe zuzuordnen ist).

Wie wirken sich diese geplanten Veränderungen auf die Arbeit des Fachamtes aus?

z. B. Qualität der Dienstleistung, Maßnahmen zur Geschäftsprozessoptimierung, Personalausstattung, Personalentwicklung, Belastung/Entlastung des Budgets, Beiträge zur Haushaltskonsolidierung usw.

<sup>13</sup> In Ergänzung zu den strategischen Zielen der Gesamtstadt.

<sup>14</sup> Soll mit der Liste der „Arbeitsschwerpunkte der Referate“ korrespondieren, diese ersetzen. Bei Bedarf ggf. weitere Zeilen einfügen.